

Reise Das Urlaubs-Magazin

Gewinnen Sie eine Reise nach Madeira

Achttägiger Urlaub für zwei Personen auf der Blumeninsel im Atlantik. **Seite 6**



Schwelgen in Italiens Nordosten

Aperitivo unter freiem Himmel trinken, lässig über die Piazza schlendern, üppig essen – und zum Nachtisch gibt's Mozart-Eis. **Seite 3**



Bloß keine Hektik: Auf dem Ausflugsboot „Kind“ lässt sich die Natur Südschwedens ganz entspannt von Bord aus entdecken. Der Kinda-Kanal wartet mit 14 Schleusen auf.

Fotos: Dirk Eberz

Mein Reise-Tipp

Von unserem Redakteur **Dirk Eberz**



In Norrköping nach den Sternen greifen

Norrköping ist zweifellos keine Liebe auf den ersten Blick. Die Arbeiterstadt atmet noch immer den Geist von Stahl-, Kohle- und Textilindustrie. Inzwischen hat sich Norrköping aber nicht nur architektonisch herausgeputzt. Die süd-schwedische Stadt wartet auch mit touristischen Attraktionen auf. Das fängt schon mit dem Miniaturflughafen an. Am spektakulärsten ist sicher das Visualization Center. Im 360-Grad-Kino können Besucher mit 3-D-Brille ins All fliegen. Und zwar weit über unser Sonnensystem hinaus. Der Film beruht auf den neuesten Forschungen der NASA. Mit der Eintrittskarte lösen Zuschauer praktisch eine Reise an den Rand des uns bekannten Universums. Wer Lust hat, kann auch um die internationale Raumstation ISS kreisen. Natürlich in 3-D. Und zwar auf echten Bildern, die zeitversetzt zur Erde geleitet werden. Mit etwas Glück kann man dabei dem deutschen Astronauten Alexander Gerst bei einem Außeneinsatz über die Schulter schauen. Kostenlos gibt's sogar einen Einblick ins Innenleben einer Mumie, über deren Ursprung Wissenschaftler jahrzehntlang rätselten. Bis der ägyptische Priester kurzerhand in einen Computertomografen geschoben wurde. Seither können sich Besucher selbst Schicht für Schicht bis zum Skelett vorarbeiten. Mit der beeindruckenden Erkenntnis etwa, dass der arme Mann unter schrecklichen Zahnschmerzen gelitten haben muss, die ihn letztlich wohl das Leben gekostet haben. Eine Empfehlung nicht nur für Wissenschaftfans.

Um die Ecke

Die Pfalz – unterirdisch

In der Pfalz kann man sich vielerorts auf Entdeckungsreise unter Tage begeben, etwa im Pfälzischen Bergbaumuseum im ehemaligen Bergmannsdorf Imbsbach am Donnersberg. Die Erzgrube „Sankt-Anna“-Stollen in Nothweiler nahe der französischen Grenze bietet einen 420 Meter langen Rundgang unter Tage. In Wolfstein befindet sich das Kalkbergwerk am Königsberg, ein Museum mit stillgelegtem Bergwerk, welches mit einer Grubenbahn befahren wird. Wer am liebsten auf eigene Faust in die Unterwelt abtaucht, wird im Pfälzerwald fündig, zum Beispiel an der Eremitenklaue in Börstadt, der Drachenhöhle bei Neidenfels oder der Mariengrotte in Weyer (Infos: www.pfalz.de).

Reisewetter

Urlaubsziel	Luft	Wasser
Nordseeküste	23°	18°
Ostseeküste	21°	19°
Adriaküste	33°	26°
Ägäis	32°	25°
Balearen	34°	24°
Costa del Sol	33°	22°
Dom. Republik	34°	28°
Florida/Golfküste	34°	29°
Kanaren	28°	21°
Türkische Riviera	35°	28°
Thailand	28°	28°
Tunesien	36°	25°

Mehr aktuelle Wetterdaten: www.wetterkontor.de

Schweden auf die wilde Tour

Östergötland Im Land der Seen und Wälder – Tagsüber in die Natur und abends in die Sauna

Von unserem Redakteur Dirk Eberz

Es ist eine dieser schwedischen Mittsommernächte, in denen es nie wirklich dunkel wird. Rötlich glüht die Sonne am Horizont nach. Dämmerlicht. Stille. Und kein Mensch weit und breit. Den See teilt sich die Gruppe nur mit ein paar Mücken. „Wir sind hier eben in der Wildnis“, sagt Marianne van den Broeck, die mitten im Nirgendwo das Hotel Sommarhagen betreibt. Gerade mal zwei Einwohner verlieren sich statistisch in den Wäldern von Östergötland auf jedem Quadratkilometer. So einsam ist es sonst nur in Lappland. „Sie können einen Tag laufen, ohne auch nur eine Menschenseele zu treffen“.

„Wir sind hier eben in der Wildnis. Sie können einen Tag laufen, ohne auch nur eine Menschenseele zu treffen.“

Marianne van den Broeck über die Wälder rund um ihr Hotel in Östergötland

es über weiches Moos, durch hohe Farne an Blaubeerbüschen und Baumriesen vorbei. Ein Märchenwald. Einmal muss sich die Gruppe

Wissenswertes für Reisende

Zielgruppe: Ideal für Wanderer, Naturliebhaber und Familien

Beste Reisezeit: In den langen Sommermonaten lässt sich die Natur am besten genießen.

Unsere Ausflugstipps:

- Mit dem Ausflugsschiff „Kind“ den Kinda-Kanal erkunden. Auf dem 1890 erbauten Boot geht's auf unterschiedlich langen Etappen mitten durch die Natur.
- In Vimmerby steht das Elternhaus der Kinderbuchautorin Astrid Lindgren, in dem mehrere ihrer Geschichten entstanden sind. Im

Und überraschend warm ist das Wasser auch noch. Erfrischende 20 Grad im Hochsommer.

Das südschwedische Östergötland ist Elchrevier. Auch wenn sie sich an diesem Abend nur als Wurst auf dem Teller blicken lassen. Tausende streifen durch Fichten, Kiefern und Tannen. „Neuerdings gibt es auch wieder Luchse“, sagt Marianne, die mit ihrem blauen Kleidchen etwas deplatziert wirkt. Aus dem Norden sind sogar Wölfe eingewandert, nachdem sie als ausgerottet galten. Menschen hingegen sind aus der einst armen Region jahrhundertlang ausgewandert – meist in die USA. Jetzt kehren viele als Touristen zurück.

Kreuz und quer haben sie deshalb Wege in die Wildnis geschnitten, gesägt und getrampt. Zurück geht es über weiches Moos, durch hohe Farne an Blaubeerbüschen und Baumriesen vorbei. Ein Märchenwald. Einmal muss sich die Gruppe



an einem Seil einen Fels hinabhangeln, bis wir schließlich den einsamen Pfarrhof aus dem 16. Jahrhundert erblicken, den die frühere Projektmanagerin mit ihrem Mann in ein Landhotel umgebaut hat. Der Schnitt muss hart gewesen sein. Aber in der Natur haben beide ihr Glück gefunden.

Aus einem runden Holzbottich neben den rot-weißen Gästehäusern steigt schon der Dampf auf. Eine Badetonne unter den Sternen. Umgeben von Wald und blöken den Schafen. Wir legen noch mal Holz nach, bis der Ofen ordentlich bollert und Flammen aus dem Rohr

emporlodern. Das Feuer heizt das Wasser jetzt auf gut 40 Grad auf. „Das kommt aus unserer eigenen Quelle“, sagt Marianne. Also Beine ausstrecken und genießen. Wem es in der Tonne noch nicht warm genug ist, schwitzt nebenan in der Sauna den Stress raus. Und der nächste See zum Abkühlen ist natürlich auch nicht weit. Einfach reinspringen. Typisch Schweden.

Zurück in die Zivilisation. In Rindforsa Strand gehen wir an Bord der „Kind“. Angestrengt kurbelt der Schleusenwärter, bis sich die Holztore langsam öffnen und ein Schwall Wasser hervorschießt. Im-

mer noch werden alle 14 Schleusen des Kinda-Kanals, der sich auf 80 Kilometern durch Östergötland windet, per Hand betrieben. Sie sind so eng gebaut, dass kein russisches Schiff durchpasst. Theoretisch. In der Praxis zwingt sich aber auch das 1890 erbaute Ausflugsboot nur gerade so zwischen den dicken Betonwänden hindurch. Rechts und links sind nur wenige Zentimeter Platz.

Danach tuckert die „Kind“ gemächlich über den Kanal, der erst zu jener Zeit überflüssig geworden ist, als er fertig war. Die Eisenbahn lief dem Wasserweg schnell den Rang ab. Dafür taugt er heute als ideales Naherholungsgebiet. Am Ufer leuchten rote Bauernhöfe in der Abendsonne. Kühe und Pferde grasen auf grünen Weiden. Neben dem Boot paddeln Kanus vorbei. Unterdesen gibt's deftige schwedische Küche aus der Kombüse.

Der nächste Abstecher führt nach Småland. Zu Astrid Lindgren. In Vimmerby steht das 1895 erbaute Elternhaus der Kinderbuchautorin. Gästeführerin Barbara Koester führt uns in die alte Küche, die seit mehr als 100 Jahren kaum verändert worden ist und in der viele der Geschichten ihren Ursprung genommen haben. „Hier haben sie gegessen, Socken gestopft und erzählt“, sagt die gebürtige Kölnerin. Eng geht's zu. Eltern, die drei Geschwister, dazu Mägde und Knechte unter einem Dach. Und doch ist es eine glückliche Kindheit.

Die kleine Astrid tobt durchs Schlafzimmer und klettert auf Bäume. „Für ein Foto ist sie sogar mit 80 Jahren noch mal bis in die Krone gestiegen“, sagt Koester. In der Autorin steckt zweifellos auch viel Pippi. Der Holzschuppen nebenan wird zur Inspiration für ihren Michel. Und selbst der Prototyp der Villa Kunterbunt steht hier – inklusive Limonadenbaum. Vimmerby ist eben auch eine nostalgische Zeitreise in die eigene Kindheit.

Mehr Informationen gibt es bei Visit Östergötland unter Telefon 0046/101 03 65 35.



Museum gibt's auch allerlei aus Lindgrens Leben zu erfahren.

- Norrköping hat seine Industriearchitektur in den vergangenen Jahren herausgeputzt. Besonders empfehlenswert ist ein Besuch des Visualization Centers mit einem spektakulären Ausflug ins All in 3D zur ISS.

Unser Autor ist mit Lufthansa von Frankfurt über München und BMI Regional nach Norrköping gereist und hat im Hotel Rindforsa und im Hotel Sommarhagen übernachtet. Diese Reise wurde unterstützt von Visit Sweden.

Familienurlaub in den Bergen: Bitte nicht nur wandern!

Ferien Regionen in Österreich wollen Kinder und Jugendliche begeistern – etwa mit dem Alpinolino

Von Verena Wolff

Es ist ein Kreuz mit dieser Familie Murmeltier: Der jüngste Nager ist verschwunden. Marmota irrt irgendwo auf dem Alpinolino herum, einem Wanderweg mit Rätseln für Kinder. Und spannenden Orten, an denen kleine und große Wanderer gute Einblicke in die Natur der Kitzbüheler Alpen bekommen. Himmelsteig heißt der 2,1 Kilometer lange Rundweg, der bei der Bergstation Talkaser in 1770 Meter Höhe beginnt. Dort müssen sich die Kinder auch ihre „Himmelsteigkarte“ mitnehmen, auf der sieben Fragen zu den Tieren verzeichnet sind. Beispiel: Wovor fürchten sich Murmeltiere? Spinnen, Adler und Frösche sind aufgezeichnet, ein Tier muss ausgestellt werden. „Adler! Das ist doch voll einfach“, sagt die Tochter. Allzu schwierig sind die Fragen nicht – vor allem für größere Kinder und solche, die oft in der Natur unterwegs sind.

Trotzdem macht der Weg Spaß, vor allem, weil man die Murmeltiere dann oft tatsächlich sieht. Noch spannender wird es, wenn der Weg nur noch ein Pfad ist und man langsam das Guggenkögele erklimmt, auf der rechten Seite geht es steil nach unten. 1886 Meter ist man hier hoch und teilt den Gipfel mit einem riesigen Horst des Adlers Bert, der als Maskottchen des Weges dient. Von hier kann man rundherum über das gesamte Brixental schauen.

Auf der letzten Etappe zurück zur Bergstation gibt es nicht nur weitere Fragen zu beantworten,



Rätsel mit dem Adler lösen: Station auf dem Alpinolino-Erlebnisweg in den Kitzbüheler Alpen.

Foto: tmn

sondern auch eine Bahn, auf der die Kinder Holzketten in Richtung Tal rollen lassen und nebenher rennen können. Das Kind ist aus der Puste, Marmota gefunden und die Runde gedreht – am Ende wartet ein Gasthof mit Kühen und Hasen. Das Bergerlebnis ist für mehrere Generationen gerettet.

Kniebundhose und Wandersocken anziehen, Rucksack aufschnallen und ab in die Berge: So einfach ist es nicht mehr mit dem Sommerurlaub. „Um 4 Uhr nachts aufstehen, stundenlang rauf auf den Berg, Picknick, Gipelfoto und wieder runter: Das ist insbesondere für Familien heute keine hippe Ur-

laubsaktivität mehr“, sagt Torsten Kirstges, Professor für Tourismuswirtschaft an der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven. Urlaub in den Bergen sei dennoch weiter gefragt.

Der Alpinolino ist nur ein Beispiel für Attraktionen abseits des klassischen Wanderns in Österreich. Im ganzen Land verteilt gibt



Der Fisser Flieger in der Region Serfaus-Fiss-Ladis ist eine echte Attraktion. Foto: Bergbahnen Fiss-Ladis

es Action, besondere Ereignisse und spezielle Einrichtungen für große und kleine Kinder, teils mit plüschigen Maskottchen als Animatoren. So muss die Streiffrage gar nicht aufkommen, ob man den Familienurlaub nun wandernd verbringt – schlimmstenfalls den Berg hinauf. In vielen Urlaubsregionen sind die Liftkarten im Sommer kostenlos, wenn man eine Mindestanzahl von Tagen am Ort verbringt. Alternativ gibt es Sommerkarten, die für Vergünstigungen sorgen.

Auf diese Weise kommt man bequem und ohne komplette Wandermontur auf Mittel- und Bergstationen, um dort zum Beispiel auf einer Slackline sein Gleichgewicht zu schulen, mit Sommerrodelbahnen oder in einem Kletterpark gegen die Höhenangst zu kämpfen. Bergerlebniswelten nennen das die einen, Abenteuerberg die anderen.

Besonders viele solcher Attraktionen für Familien gibt es in den Kitzbüheler Alpen in Tirol, vom Hexenwasser in Söll über den Triassic Park auf der Steinplatte in Waidring bis zum Alpinolino in Westendorf und dem Hornpark in St. Johann in Tirol. Die Bergstation Harschbichl verleiht Mountaincards, Offroad-Gokarts, mit denen Jugendliche über die Schotterwege den Berg herunterdonnern können.

Aber auch an anderen Orten in Tirol gibt es ein großes Angebot jenseits der 1000 Höhenmeter: In

der Region Serfaus-Fiss-Ladis kann man im Erlebnispark Hög spielerisch Interessantes über Alm- und Forstwirtschaft erfahren und in einem See schwimmen. Oder einen abenteuerlichen Tag auf der Möseralm in Fiss verbringen. Für einen Adrenalinschub sorgen dort der Fisser Flieger, der Skyswing und ein Sprungturm mit riesigen Matten.

Auch die Gletscher bieten Aktivitäten im Sommer an, die ohne Winter-Outfit und Skier machbar sind. Auf dem Kitzsteinhorn im Salzburger Land kann man in mehr als 3000 Meter Höhe im Sommer Schnee rutschen und einen Gletschertrail begehen. Außerdem gibt es einen Schneestrand inklusive Sonnenliegen. Auch auf dem Dachstein in der Steiermark ist Nervenkitzel angesagt: Dort steht eine „Treppe ins Nichts“, auf deren Glasstufen man hoch über dem Abgrund steht. Zahlreiche Berge bieten zudem an den Mittelstationen ausgedehnte Spielwelten, häufig mit Wasserspielplätzen und abenteuerlichen Stangen, Schaukeln und anderen bewegten Klettergeräten. Diese Orte sind eher für Familien mit kleineren Kindern geeignet.

All diese Attraktionen konkurrieren jedoch stets mit dem Internet und seinen Soziale-Medien-Kanälen. Jugendliche wollen auch in den Ferien miteinander verbunden sein. Das Netz ist andererseits ein gutes Werkzeug, um dem Nachwuchs das Urlaubsziel vor der Reise schmackhaft zu machen. Häufig entscheiden die Kinder, wohin es in die Ferien geht. Und ein Actionvideo auf Youtube kann manchmal für die richtige Begeisterung sorgen, auch wenn die Erfahrung vor Ort dann analog und manchmal mit Muskelkater verbunden ist. Torsten Kirstges glaubt: „Gerade wegen der digitalen Reizüberflutung schätzen Kinder und Jugendliche Entschleunigungszeiten und das gemeinsame Erlebnis mit den Eltern.“

ANZEIGE



© panthermedia C-Volha Kavalenkava / © pixabay.com

Venedig

Auf den Spuren von Commissario Brunetti
7. bis 11. Oktober 2018

Mehrere Jahrhunderte herrschte die Republik Venedig als Seemacht über die Wasserwege des Mittelmeeres. Dem Reichtum der damaligen Zeit sowie der großen Liebe der Machthaber zu Kunst und Kultur ist es zu verdanken, dass die Lagunenstadt mit ihren Architekturen begeistert.

Mit Commissario Brunetti hat die amerikanische Autorin Donna Leon einen intelligenten, kultivierten Genussmenschen erschaffen. Erleben Sie die Hauptstadt Venetiens hautnah und begeben Sie sich mit kriminalistischem Spürsinn auf Ermittlungen in den malerischen Gassen.

Eingeschlossene Ausflüge:

Ausflug „Commissario Brunetti auf der langen, schmalen Insel“; Ausflug „Auf Brunettis Wegen durch die Sestieri und Venedigs Gondeln“; Ausflug „Brunettis Kulinarik in San Polo und das Ghetto in Cannaregio“.

Prospekte, Beratung und Buchung:

RZ-Leserreisen · Schlossstraße 43-45 · 56068 Koblenz · Telefon 0261/1000-430 und -431
Alle Informationen auch bei rz-leserreisen.de

Inklusivleistungen u. a.:

Flüge ab/bis Frankfurt; 4 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im 3-Sterne-Hotel «Riviera» auf dem Lido di Venezia (Landeskategorie); 1 Abendessen im Restaurant (am 1. Tag); 3-Tages-Dauerfahrkarte für Linienboote und Busse auf dem Lido di Venezia; Transfers und Ausflüge lt. Programm; qualifizierte, Deutsch sprechende Reiseleitung; rz-Reisebetreuung (ab 25 Personen).

Reisepreis pro Person ab/bis Frankfurt

1.095,- € im Doppelzimmer
150,- € Einzelzimmerzuschlag
35,- € Ausflug „Murano und Burano in der Lagune von Venedig“ inkl. Eintritt
39,- € Bustransfer ab/bis Koblenz

Reiseveranstalter:

Mondial Tours

Was vor Dieben im Hotel schützt

Ratgeber Ferienzeit ist Einbruchzeit – das gilt auch im Urlaub

Von Lena Paul

Im Urlaub ist das Hotelzimmer der Ort, an dem man seine persönlichen Dinge aufbewahrt. Es fühlt sich an wie ein Zuhause auf Zeit – und leider ist auch dort Diebstahl möglich. Geld weg, Schmuck weg, Kamera weg: Das vermiest die Reise gründlich. Mit ein paar Tipps und der richtigen Verhaltensweise können Urlauber das Risiko eines Diebstahls jedoch deutlich minimieren.

Der Safe ist mehr als Dekoration

Wenn es im Zimmer einen Safe gibt, sollte man diesen grundsätzlich nutzen. Dazu rät zum Beispiel die Hotelkette Best Western. Das setzt jedoch voraus, dass der Gast die Funktionsweise des Safes kennt und beherrscht. Bei Problemen sollte er das Personal ansprechen. Den Code legt man individuell fest. Die Zimmernummer sollte es nicht sein. In vielen Zimmern ist der Safe allerdings sehr klein. Größere Gegenstände von relevantem Wert sollten daher im Zimmer möglichst versteckt werden, etwa im Koffer oder Kleiderschrank. Denn Diebe haben oft nicht viel Zeit. Wenn sie auf den ersten Blick nichts entdecken, verliert das Zimmer an Attraktivität. Darauf weist Oliver von Dobrowolski von der Präventionsabteilung des Landeskriminalamts Berlin hin. Besonders wertvolle Gegenstände kann man auf Nachfrage auch im Tresor an der Rezeption aufbewahren lassen.

Das Schild „Bitte nicht stören!“ schreckt nicht ab

In den meisten Hotels kann der Gast mit einem Schild an der Tür das Personal darauf hinweisen, dass er nicht gestört werden möchte. Diebe schrecken der Hinweis aber nicht unbedingt ab. Sie klopfen einfach an der Zimmertür. Rührt sich nichts, ist das Zimmer wahrscheinlich leer. Schaden kön-



Einen Safe im Hotelzimmer sollten Urlauber stets nutzen, um sich vor Diebstahl zu schützen. Foto: tmn

ne es aber nicht, dass „Bitte nicht stören“-Schild von außen an die Tür zu hängen, sagt von Dobrowolski. Allerdings kann es dann sein, dass das Hotelpersonal das Zimmer nicht reinigt.

Risikofaktoren: Balkone, Fenster, Entfernung vom Aufzug

In Wohnhäusern gilt: Das Erdgeschoss ist besonders anfällig für Einbrüche. Diebe können sich durch ebenerdige Fenster und Türen leichter Zugang verschaffen. Das gilt in Hotels erst einmal genauso. Daher sollten Fenster und Balkontüren beim Verlassen des Zimmers stets geschlossen bleiben. Auch gekippte Fenster und Türen im Erdgeschoss können Dieben helfen.

Diebe gelangen jedoch nicht unbedingt vom Außenbereich ins Zimmer. Hotels sind meist so aufgebaut, dass die Zimmer durch lange Flure zugänglich sind. In der Mitte befindet sich der Aufzug. Diebe haben es immer dann leicht,

wenn die Gefahr entdeckt zu werden, gering ist. Von Dobrowolski weist darauf hin, dass jene Zimmer anfälliger sind, die in verwinkelten Ecken oder am hinteren Ende des Flures liegen.

Die Zimmernummer ist die zweite Identität

Ob beim Frühstück, im Spa-Bereich oder abends an der Bar: Das Personal fragt immer nach der Zimmernummer. Wenn ein Dieb diese kennt und dann auch noch den dazugehörigen Namen des Gastes, ist der Grundstein für einen möglichen Diebstahl gelegt.

Zuerst sollte man sich darüber im Klaren sein, wem genau man die Zimmernummer mitteilt, sagt von Dobrowolski. „Könnte es ein Fremder sein, oder macht man einen professionellen Eindruck und ist Ihnen schon öfter über den Weg gelaufen?“ Generell ratsam ist es, mit der Zimmernummer stets diskret umzugehen.

Versicherungen bringen wenig

Eine Hausratversicherung schützt zwar prinzipiell auch bei Diebstahl aus dem Hotelzimmer, jedoch oft nur in der Theorie. „In den meisten Fällen sind keine Einbruchspuren vorhanden. Dann hat man ein Problem, die Versicherung zahlt in der Regel nicht“, sagt Bianca Boss vom Bund der Versicherten in Henstedt-Ulzburg. Gibt es Spuren, dann müssen Urlauber den Diebstahl auf jeden Fall bei der Polizei anzeigen.

Eine Reisegepäckversicherung ist nach Ansicht der Expertin nicht empfehlenswert. Denn diese nimmt in der Regel einen Abzug vor, wenn der Versicherte fahrlässig gehandelt hat. „Und das gilt schon dann, wenn man die Sachen außer Acht gelassen, also das Hotelzimmer verlassen hat“, sagt Boss. Der Reisende bekommt dann im besten Fall nur einen kleinen Teil der Schadenssumme zurück.

Aperitivo mit Sisi: Eine Reise durch Italiens Nordosten

Südeuropa In Friaul-Julisch Venetien ist fast alles wie im Rest des Landes – wäre da nicht die Sache mit den Österreichern

Von Alexandra Stahl

Toskana, Sizilien, Rimini: Wer an Italien denkt, hat oft die bekannten Ecken des Landes im Kopf. Friaul-Julisch Venetien (Italienisch: Friuli Venezia Giulia) im Nordosten dagegen sagt vielen erst mal nichts. Dabei lohnt die Erkundung der autonomen Region östlich von Venedig, die lange zu Österreich gehörte und manchmal so wirkt, als habe sich daran nicht viel geändert. Eine Reise zwischen Bergen und Meer. Und in die Vergangenheit.

Udine: Udine liegt im Herzen des Friauls. Knapp 100 000 Menschen leben hier. Zwischen Anwaltskanzleien finden sich Luxusmode und Tabakfachgeschäfte, sodass man auch im gut 300 Kilometer entfernten Salzburg sein könnte. Aber der Eindruck trügt: Auf der Piazza San Giacomo toben Kinder, gut gekleidete Männer telefonieren mit ausschweifenden Gesten. Auf die Rolläden eines Kiosks hat einer auf Italienisch gesprüht: „Die Liebe aufzugeben, ist schwieriger, als das Leben aufzugeben.“

Natürlich ist das Italien! An der Piazza Libertà könnte man gar denken, man sei in Venedig: Die elegante Säulenhalle Loggia del Lionello ist ein Höhepunkt der Stadt.

Grado: Zwei Frauen in bodenlangen Kleidern mit weißen Sonnenhüten schieben sich den Strand entlang. „Seebad Grado – Österreichisches Küstenland“ steht unter dem Bild der Frauen auf einer Tafel an der Strandpromenade: Werbung aus vergangenen Zeiten. Der österreichische Adel verbrachte seine Sommer oft hier an der Adria. Und Österreich ist in Grado immer noch allgegenwärtig.

Die Kellner begrüßen einen am südlichen Zipfel Friaul-Julisch Venetiens auf Deutsch, die Menüfeln der Restaurants sind es auch, im Café gibt es Kaiserwasser. Der größte Trumpf von Grado – auch Sonneninsel genannt, weil alle Strände nach Süden ausgerichtet sind – ist die Lagune. 12 000 Hektar groß ist das flache Gewässer. Hier kann man Vögel beobachten, Pflanzen bestimmen, den Meeressgeruch genießen.



Grado ragt ins Meer: Die Stadt liegt auf einer Düne.

Foto: Gianluca Baronchelli/PromoTurismo FVG/tmn

Triest: Laut einer Umfrage vor einigen Jahren weiß die Mehrheit der Italiener gar nicht, dass Triest in ihrem Land liegt. Dabei ist es seit 1962 die Hauptstadt von Friaul-Julisch Venetien. Allerdings gilt es eben auch als das „Wien am Meer“. Die Architektur der Ha-

fenstadt erinnert tatsächlich an die österreichische Hauptstadt.

Weil in den Kriegen kaum etwas zerstört wurde, machen die Fassaden der herrschaftlichen Häuser die Stadt zur Kulisse für einen Jahrhundertwenderoman. Auf einer Brücke am Canal Grande steht dann auch James Joyce. Als Statue. Der irische Schriftsteller lebte einige Jahre in Triest, sprach neben Deutsch und Italienisch gar Triestino, den örtlichen Dialekt. Joyce arbeitete unter anderem an seinem Meisterwerk „Ulysses“ – und hing gern in den hübschen Cafés herum, in denen er zu viel Wein trank. Bis heute sind die alt-ehrwürdigen Kaffeehäuser beliebte Treffpunkte. Im Caffè San Marco oder im Caffè Tommaseo sieht es so opulent aus wie in den Wiener Pendants. Doch es herrscht italienische Gelassenheit.

„Triest ist eine entspannte Stadt“, sagt auch Tiziana Zamai, die Touristen die Geschichte der Stadt erläutert. Bis zum Ende des Ersten Weltkriegs gehörte Triest zu Österreich. Die Habsburger bauten es zur Hafenstadt aus. Danach fiel Triest an Italien, bis es nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs an Jugoslawiens Diktator Tito ging. Erst 1954 kam es zu Italien zurück.

Die Nähe zum Balkan und die österreichische Vergangenheit verleihen der Stadt ein internationales Flair – und eine ebenso internationale Küche.

Neben alten Bauwerken wie dem antiken römischen Teatro Romano und vielen Museen, die wie in Udine angenehm leer sind, ist die Touristenattraktion Schloss Miramare. Es wurde einst im Auftrag von Erzherzog Ferdinand Maximilian von Österreich, dem Bruder von Kaiser Franz Joseph I., gebaut. Fünf Kilometer vor der Stadt ragt es ins Meer und ist noch wie im 19. Jahrhundert eingerichtet. Sisi begegnet man in Triest übrigens auch. Elisabetta begrüßt die Reisenden am Bahnhof, als riesige Statue vor dem Gebäude.

Cormons: In den Bergen an der slowenischen Grenze mitten in der Weinbauregion Collio liegt das kleine Dorf Cormons. Der Slowene Josko Sirk hat auf seinem Grundstück eine weitläufige Ferienanlage namens La Subida geschaffen. Swimmingpool, Reithalle, Tennisplatz, Essigmanufaktur, eine Osteria und ein Sternrestaurant gehören dazu. Wie wichtig Essen und Trinken im Friaul sind, merkt man hier wieder: In den Unterküften liegen Weinführer, Gourmetzeit-

schriften und Bildbände über die friaulische Küche aus. In 18 Appartements, die Bauernhäusern nachempfunden sind, aber nichts an Komfort vermissen lassen, können Gäste wohnen. Umgeben ist man von Geckos und Grün. Die hügelige Landschaft zieht Radfahrer und Wanderer an.

Unten im Ort steht Francesco Simonit in seiner Bäckerei, in der schon sein Großvater Teig wälzte. Der 73-Jährige backt noch selbst und wiegt Bonbons auf einer alten Küchenwaage. Brot mit Pfeffer, Oliven oder Feigen ist seine Spezialität. Er warnt, zum Pfefferbrot – ein runder Keks – müsse man viel trinken. Tatsächlich ist das Gebäck schärfer als erwartet und gar nicht so zuckrig, wie es aussieht.

Simonits Laden wiederum sieht noch so aus wie zur Eröffnung im vorigen Jahrhundert, das modernste im Laden dürfte das Telefon sein. Es hat eine Wählscheibe. Auf die Frage, ob es funktioniert, ruft der gemütliche Italiener: „Si, si!“ Ob er mal daran dachte, die Stadt zu verlassen und etwas anderes zu machen? Simonit kann mit der Frage nichts anfangen. „Nein, wir waren doch schon immer hier“, sagt er und fragt, ob die Besucherin nicht einen Schnaps wolle.



In Triest, der Hauptstadt der Region Friaul-Julisch Venetien im Nordosten Italiens, steht eine Statue der Kaiserin Sisi vor dem Bahnhof.

Foto: tmn

Wissenswertes für Reisende

Anreise: Die Region ist über den Flughafen Friuli Venezia Giulia angebunden, er liegt etwa 40 Kilometer nördlich von Triest. Direktflüge dorthin gibt es allerdings nur ab München, etwa mit Lufthansa. Einfacher ist es, zum Flughafen Venedig-Treviso zu fliegen, etwa ab Frankfurt oder Köln. Die Region selbst lässt sich vom Bahnhof Treviso-Centrale günstig per Zug erkunden. Die meisten Landesteile sind an Bahnhöfe angebunden.

Übernachtung: Gehobene Hotels, günstigere Bed-and-Breakfast-Unterkünfte oder Ferienwohnungen gibt es fast überall. Die Übernachtungen sind oft preiswert, in Triest kann man ab rund 25 Euro pro Nacht eine Unterkunft mieten.

Internet: www.turismofvg.it

ANZEIGE



Unsere nächste Reisebeilage
erscheint am 24. Juli 2018

Allgäu

Mohren Oberstdorf

Urlaub und Genuss im Herzen Oberstdorfs

Schnuppertage

3 Nächte inklusive Genießer-Halbpension, täglich gratis Bergbahnkarten, Schwimmbad-Eintritt, Familien-Ferienprogramm uvm.

ab EUR 349,- p. Erw.

1 - 2 Kinder bis 15 Jahre gratis im Zimmer der Eltern oder Großeltern

Tel. 08322 / 9120 • www.hotel-mohren.de

Hotel Mohren • Marktplatz 6 • 87561 Oberstdorf • Reisigi herzlich GmbH • GF: André Brandt

Sommerurlaub im Allgäu, stilvolle Komfort-Ferienwohnungen, 2-5 Personen, ideale Lage, **Haus Rebstock**, 87527 Sonthofen-Altstädten ☎ (0 83 21) 83788, www.rebstock-allgaeu.de

Bayern

Bad Füssing

Lindenstr., Ferienwohnung 55 m², Balkon, Garage, 2 Personen/ 38,- €/Tag, vom 30.09. bis 21.10.2018 und 2019 noch Termine frei, ☎ (01 71) 1 95 77 30

Bayerischer Wald

Bayer. Wald, Achslach, Nähe Bodenmais schöne Ferienwohnung für 4 Personen, Terrasse, Gartenlaube in Teichnähe, ideal für Wanderurlaub, ☎ (0 99 29) 7 37

Bayerischer Wald

preiswerter Wanderurlaub in Cham, 2***Komfort- Ferienwohnungen für 2 bis 5 Personen, keine Nebenkosten, kinderfreundlich, ☎ (0 99 71) 73 36

Verbringen Sie Ihren Urlaub bei **Fam. Raith, Ferienwohnungen**, ab 32,- €/Tag, Haustiere erlaubt, noch freie Termine, ☎ und Fax (09927) 1252, www.ferienwohnung-raith-kirchberg.de

Oberbayern

Garmisch-Partenkirchen: Ferienwohnung 2 ZKB, 55 m², Balkon, WLAN, TV, Garage, herrlicher Ausblick, bis 5 Personen, ☎ (0261) 54883 oder (0178) 80106748, doristrebbin@hotmail.de

Bodensee

ALTE MÜHLE

Sommer am Bodensee

Wandern, Radeln, Genießen in idyllischer Lage am Ried idealer Ausgangsort für Ihre Ausflüge, Panorama-Hallenbad, Wellness ...

4 Nächte inkl. HP, Candle-Light-Dinner, Leihräder, Wanderkarte

ab € 272 p.P.

Hotel Alte Mühle GmbH

Auenstraße 13, 88356 Waldbeuren
T. 07585-9390, www.landhotelaltemuehle.de

Schwarzwald

Hotel Schauinsland

Angelika Boschert-Forsthausstr. 21
77740 Bad Peterstal ☎ 07806/98780

Schwarzwald-Hotel in ruhiger Sonnen- und Südanlage am Waldrand, herrlicher Panoramablick, **Hallenbad, Sauna, Komfortzimmer, Lift, Feinschmeckerküche**.

„Schnuppertage“ 3 U/HP ab € 210,- p.P.
„Sommerwoche“ 7 U/HP ab € 434,- p.P.
„Kurzwoche“ 5 U/HP ab € 335,- p.P.

www.schauinslandhotel.de

ROSE Sparflamme

Hotel & Restaurant 5 ÜHP (von So - Fr.)
350 m² Wellness- und Badelandschaft p.P. ab 299,-

72270 Baiersbrunn ☎ 07442/84940
Panorama Berghof GmbH, Bildstockweg 2
www.hotelrose.de

Nordsee

Borkum, Komfort Studio-Ferienwohnung zentrale Lage, 5 Minuten zum Strand, maximal für 3 Personen, noch frei vom 15.9. bis 29.9.2018, ☎ (0 26 02) 35 12

Norddeich

strandnahe Ferienwohnung oder Haus für 2 bis 5 Personen, Balkon/Terrasse, Garten, ab 48,- € bis 98,- € pro Tag, Bahnabholung gratis, ☎ (0 49 31) 27 60

Südliche Nordsee

Doppelzimmer, Dusche, WC, Frühstück, Terrasse, separater Eingang, Parkplatz, bitte keine Tiere, pro Person 22,- €, ☎ (0 44 63) 4 63

Sylt

Sylt - Keitum

Reetdachhaus bis 6 Personen, 3 Bäder, Sauna, Terrasse, Garten, Parkplatz vorhanden, ☎ (01 70) 3 25 91 46

Belgien

Belg. Nordsee, De Panne, FeHs für 6 Pers.

strandnah, Schwimmbad, Garten, Stellplatz, vom 4.8. bis 11.8.2018 noch frei, ☎ (01 77) 4 31 22 75 od. (0 68 31) 4 05 78
Infos: www.nordsee-depanne.de

Gardasee

TAKI VILLAGE

GARDASEE: HOTEL - APPARTMENTS & MORE

NEUE Hotelzim., Suiten u. Familiensuiten am Privatstrand u. Beachbar! Gourmet-Restaurant, 2 Freischwimmbäder, Whirlpool, Tennispl., Appart. 2/6 Pers., VDWS Kiteschule, SUP, Kat. Windsurf, Bike- und Bootverleih

☎ 0039.045 7430035 WWW.TAKIVILLAGE.IT

Gardasee/Limone, tolle FeWo, Seeblick

Bergpanorama, Traumlage, 3 Zimmer, Bad, Küche + Balkon neu, romantisch, ruhig, SAT-TV, ☎ (089) 462058-21, Fax -22, www.Fewo-am-Gardasee.de

Italien

INTERCHALET

URLAUB IM FERIENHAUS

Euer Ferienhaus in Italien findet Ihr auf www.interchalet.de oder im Reisebüro.

Polen

Kur an der polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg, 14 Tage ab 299,- € + 70,- € bei Hausabholung, ☎ (00 48) 9 43 55 62 61

Südtirol

DOLOMITENZAUER IN SÜDTIROL

HOTEL AICHNER** und APPARTEMENTS****

Urlaubstage mit vielen Inklusivleistungen im schönen PUSTERTAL

SOMMERSUPERANGEBOT:

8.07. - 21.07. und 1.09. - 15.09.18
7 Tage HP p.P. ab € 355,- (Basiszimmer)

7 Tage App. Thekla für 2 Personen ab € 225,-

Hotline 0039-0474-496386 info@hotel-aichner.com www.hotel-aichner.com
Hotel Aichner & Residence D.11.6, Hans-von-Ferthal-Str. 5, I-39030 OLAING

SÜDTIROL

aktiv erleben!

Dosses

Tiers am Rosengarten

Aktiv. Inspirierend. Genussvoll.

GENUSSRADELN IN DEN DOLOMITEN

vom 04.08 bis zum 14.09.2018
7Tage ab €742,- p.P. inkl. E-Bike Verleih
info@dosses.com www.dosses.com Tel: +39 0471 642 195
Hotel Dosses **** IG & Co der Jungen Schellengger, I-39030 Tiers/2, Sgrat

Toskana

Toskana, exklusive Ferienwohnungen

im Weingut von privat, Pool, ☎ (0 2 11) 58 00 41 17, www.cortilla.de



Sozial unterwegs: Per Rad durch Marrakesch

Projekt TUI Care Foundation hilft

Von Katrin Appel

Ein Knattern kündigt das nächste Moped an. Es bahnt sich hupend einen Weg durch die engen Gassen des alten Stadtkerns, der Medina. Gleichmaßen schieben sich hier Touristen und Einheimische durch. Turbulent geht es zu in den Souks, den Marktgassen von Marrakesch. Von allen Seiten werden Handwerkskunst und Spezialitäten angepriesen, begleitet von lautem Stimmengewirr. Händler, die um den besten Preis feilschen, Touristen, die staunend, aber überfordert in der Menge stehen, und Bewohner, die von all dem unbeeindruckt ihrem Tagesgeschäft nachgehen.

Und alle weichen immer wieder mehr oder weniger souverän den heransausenden Motorrollern aus. Diese sind mit einer beachtlichen Geschwindigkeit und abenteuerlicher Wendigkeit in Marrakesch unterwegs. Das Fahrzeug ist schon lange nicht mehr in Sicht, doch der Benzingeruch wird noch eine ganze Weile in den Gassen stehen bleiben. Durch fehlenden Luftzug kann dieser nicht weggetragen werden. Gelegentlich mischt sich in den beißenden Treibstoffgeruch ein würziger oder süßlicher Duft, der von den Auslagen der Händler herüberströmt.

Verkehr gerät außer Kontrolle

Kleinkraftfräder sind das gängige Fortbewegungsmittel in Marrakesch. Doch die Immissionen, die von den häufig alten Motoren stammen, beeinträchtigen die Luftqualität zunehmend. Fast eine Millionen Menschen leben in der früheren Kaiserstadt. Zusätzlich zieht es jährlich acht bis zehn Millionen Touristen ins Land. Sehnsuchtsort vieler Reisender ist Marrakesch. Man findet daher viele Anbieter für Stadtrundfahrten, Taxifahrten oder für Motorrollerverleih. Doch in der nordafrikanischen Metropole kommt langsam das Bewusstsein an, dass der Verkehr außer Kontrolle gerät. Denn nicht nur die Touristen, sondern auch viele Bewohner stören sich an dem hohen CO₂-Ausstoß und der Lärmkulisse in der Stadt.

„Früher war das Rad in Marrakesch sehr populär, und die meisten Bewohner besitzen auch noch eins. Aber viele sagen sich heute, warum Radfahren, wenn man sich auch einen Motorroller leisten kann? Das Fortbewegungsmittel ist zum Statussymbol geworden“, erklärt Cantal Bakker. Die heute 27-jährige Niederländerin reiste vor vier Jahren das erste Mal als Touristin nach Marrakesch. Begeistert von der Vielfältigkeit, aber erschöpft von dem Getümmel, setzte sie ihre Entdeckungstour auf dem Rad fort. Sie erzählt, wie sich ihr Blickwinkel auf die Stadt sofort veränderte. „Marrakesch ist mit



Cantal Bakker ist 27 und hat in Marrakesch das Projekt „Pikala“ gegründet. Ihr Ziel: mehr Einheimische und Touristen aufs Rad zu bringen.

Fotos: Katrin Appel

dem Fahrrad ein anderes Erlebnis. Ich habe mich nicht nur frei gefühlt, sondern konnte mich auch überall hinbewegen, viel mehr sehen und war für Einwohner nicht mehr bloß Touristin“, erzählt sie. Diese Erfahrung ließ die junge Frau auch in der Zeit danach nicht mehr los.

Heute steht Cantal Bakker in einem blauen Hoseanzug und voller Energie in der Werkstatt, der von ihr gegründeten Initiative „Pikala“. Im marokkanischen Straßenslang bedeutet das Fahrrad. Mit dem Ziel, Radfahren in Marrakesch wieder attraktiv zu machen und dadurch einen moderneren und ökologischeren Weg der Fortbewegung zu fördern, ist das Projekt im Jahr 2016 gestartet.

Ein umfunktionaler Container diente zunächst als Werkstatt. Von dort aus bekamen die Bewohner die nötige Anleitung und das notwendige Material, um ihren alten Drahtesel wieder fahrtüchtig zu machen. Unterstützung erhielt die Nichtregierungsorganisation (NGO) dafür von der Niederländischen Botschaft. Die anfängliche Ungewissheit, ob das Projekt vor Ort überhaupt Anklang finden würde, erwies sich schnell als unbegründet. Bakker selbst ist dabei der Auffassung, sie sei einfach zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen.

Die 2016 in Marrakesch stattfindende Klimakonferenz COP22 der Vereinten Nationen war dabei eine gute Starthilfe. Der Umweltgedanke war besonders präsent, und Investoren ließen sich in diesem Rahmen leichter für das Projekt gewinnen. Doch die meist nur kurzweiligen Partnerschaften machten es unmöglich, längerfristige Aktionen zu planen.

Für das Projekt war es daher eine große Chance, als es vor einem Jahr die TUI Care Foundation überzeugen konnte, sie ins Programm der Stiftung aufzunehmen. Die Stiftung wird vollständig von dem Reiseanbieter TUI finanziert und unterstützt vor allem Projekte, die sich für die Menschen, die Umwelt oder die Tiere in touristischen Gegenden einsetzen. Die Stiftung möchte damit etwas an die Bevölkerung vor Ort zurückgeben. Aktuell wird das Projekt „Pikala“ fast zu 100 Prozent von der Stiftung getragen. In Zukunft hofft die Initiative aber, sich durch die begleiteten Stadtrundfahrten, einen Fahrradverleih und einen Lieferservice selbst finanzieren zu können.

Auch die Zuständigen der Stadt sind mittlerweile mit an Bord. „Sie haben selbst erkannt, dass hier etwas passieren muss“, berichtet Bakker. „Es wurden 300 Räder mit Verleihstation installiert und 50 Kilometer Radweg ausgebaut, das ist

nicht viel, aber immerhin ein Anfang“, lacht die junge Frau. Schmunzelnd schiebt sie noch hinterher: „Auch wenn die Radwege manchmal noch an Kreuzungen oder Kreiseln einfach enden.“ Bakkers Projekt wird von der Stadt unterstützt, indem ihr an zentraler Stelle ein Gebäude mit angrenzendem Park mietfrei zur Verfügung steht. Heute ist die treibende Kraft hinter dem Projekt nicht

mehr nur ein Umweltgedanke, vielmehr ist ein sozialer Aspekt hinzugekommen. Durch die gesicherte Finanzierung konnte die Initiative wachsen und junge Marokkaner dauerhaft in das Projekt involvieren. Ziel ist es dabei, den jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu geben. Aktuell befinden sich 90 junge Marokkaner in der Ausbildung zum Fremdenführer und Fahrradmechaniker. 36 von ihnen sind bei der NGO fest angestellt.

Als Fremdenführer arbeiten in Marokko typischerweise nur Männer, und in vielen Familien lernen nur die Jungen das Radfahren. Bei „Pikala“ spielen Geschlechter keine Rolle. Mehr noch, das Projekt möchte Frauen und Mädchen ermutigen, die Möglichkeiten, die das Fahrrad an Eigenständigkeit bietet, selbst zu erleben. Dafür werden im angrenzenden Park immer wieder Fahrlehrgänge für Radneulinge angeboten. Auch geht die Hälfte der Ausbildungsplätze an Frauen.

Die 21-jährige Amina ist erst seit Kurzem bei „Pikala“. Sie ist stolz, dabei sein zu dürfen und hofft, wenn sie ihr Training abgeschlossen hat, in Zukunft eigenen Gruppen ihre Stadt zeigen zu dürfen. „Seit ich in dem Projekt bin, fühle ich mich lebendiger. Vorher sah mein Alltag als Mädchen so aus: Ich bin zur Universität, und danach

bin ich immer direkt wieder nach Hause. Jetzt habe ich die Chance, mich einzubringen, und ‚Pikala‘ ist auch so eine Art Treffpunkt für mich geworden“, erzählt sie.

Die Englischstudentin ist noch eher zurückhaltend, ganz anders ihr Kollege, der 22-jährige Issam. Seit 2016 radelt er schon mit Touristen durch Marrakesch. Bei seinen Rundfahrten geht es ihm nicht darum, eine Stadt aus dem Hochglanzreisekatalog zu präsentieren. Neben all den Gärten, dem beeindruckenden Palast und der touristischen Medina ist es ihm wichtig, dass seine Gäste ein authentisches Bild von Marrakesch erleben. Deswegen fährt er mit der Gruppe nicht nur an den glänzenden Veranden der wohlhabenden Viertel vorbei, sondern auch in die ärmeren Gegenden, in die Touristen sich sonst selten verirren.

Es scheint bei der Tour generell viel um Authentizität zu gehen. Man lernt einiges über die Kultur und die Bräuche, die von der marokkanischen Gesellschaft bis heute gepflegt werden. Einer von mehreren Stoppes wird beim traditionellen Bäcker eingelegt. Was zunächst verwundert: Der Bäcker bietet keine Ware zum Verkauf an. Nur eine Feuerstelle mit Steinofen befindet sich in der Mitte des dunklen Raumes. „Die Familien bringen den Brotteig mit und holen ihn, wenn er gebacken wurde, später wieder ab“, erklärt Issam. „Viele Häuser in Marrakesch haben keinen eigenen Ofen. Es ist ja meistens warm, und zum Backen kann man ja hierher kommen“, setzt er grinsend hinzu. Auch ein Besuch beim Anheizer der traditionellen Badehäuser steht auf dem Programm. Insgesamt dauert eine Tour zwischen drei und vier Stunden.

Der Job macht Spaß

Für Issam ist es ein guter Job, sagt er, sehr viel würde er nicht verdienen, aber es würde reichen. Dass er Freude an seinem Job hat, kann man förmlich spüren. Es sei eine gute Vorbereitung für später, erklärt er, denn da hat er vor, vielleicht sogar selbst Touren anzubieten. Diese würden dann aber auch ins Umland führen, das sei nämlich fast noch beeindruckender als die Stadt, verrät er.

Cantal Bakker wird weiter für ihre Idee werben. Es gibt schon Pläne, in anderen Städten ähnliche Projekte zu entwickeln. Wichtig ist Bakker dabei, dass sie die Leute, die Motorrad fahren, nicht kritisiert. Sie möchte viel lieber die Menschen überzeugen, dass manchmal das motorlose Zweirad in der Stadt das attraktivere Fortbewegungsmittel darstellt. Bis sie dieses Ziel in Marrakesch erreicht hat, werden die gelben „Pikala“-Räder mit den selbst gewebten Körben und den traditionellen Klingeln wohl noch eine ganze Weile im Einsatz sein.

Die Reise wurde unterstützt von der TUI.



Issam (22) und Amina (21) arbeiten bei „Pikala“ mit.



auf dem

BAUERNHOF

wird immer beliebter



Anzeigensonderveröffentlichung

Allgäu
Bei Füßen: 3 Ferienwohnungen
Bauernhof, Bergsicht, Ponyreiten, Streichelzoo, Spielplatz, Traktor fahren, ab 49,- € pro Tag, ☎ (0 83 64) 10 03, www.kinderferienhof-bergblick.de

Eifel
Vulkaneifel - Ferienwohnungen
Urlaub auf dem Bauernhof, Jünkerath, direkt am Waldsee, Angelmöglichkeiten ☎ (065 97) 26 86
www.bauernhof-kloep.de

Nordsee
Hoogsie - Horumersiel
2 Doppelzimmer mit Frühstück ab 22,- € pro Person, auf ruhig gelegenen Bauernhof, bitte keine Haustiere, ab 1.8.2018 noch Termine frei, ☎ (0 44 25) 3 44

Schwarzwald
Wohlfühlen im Schwarzwald
ÜF im Doppelzimmer ab 18,- € pro Person Ferienwohnung ab 33,- € für 2 Personen. ☎ (0 78 31) 69 29, www.rotbauernhof.de

Oberbayern
Preiswerter Urlaub auf ****Ferienhof
im Chiemgau, herrliche Gebirgsaussicht, ideales Wandergebiet, ÜF ab 26,- €, FeWo ab 49,- €, 1 Hund O. K. ☎ (0 80 32) 53 67, E-Mail: christina.boeck@gmx.de



Foto: © FlowShow - stock.adobe.com

Zurück zur Natur

„Unsere Milch kommt aus dem Kühlregal!“ So oder ähnlich antworten viele Kinder, insbesondere dann, wenn sie in der Stadt wohnen. Der Bezug zur Natur geht in unserer hektischen Zeit häufig verloren. Ebenso ist kaum noch nachvollziehbar, wo die Nahrungsmittel herkommen, die wir täglich zu uns nehmen.

Der Weg zurück zur Natur kann auch über einen Urlaub auf dem Bauernhof führen. Hier leben in der Regel Mensch und Tiere im Einklang und im Rhythmus der Natur miteinander. Frische Luft, hautnahes Erleben der täglichen Arbeit auf dem Hof, gepaart mit gutem, natürlichem Essen, das ist Urlaub auf dem Bauernhof. Besonders für Familien mit Kindern verspricht ein Aufenthalt auf einem Bauernhof eine spannende Zeit. Die Kleinen haben reichlich Platz und Gelegenheit, um sich auszutoben, zu spielen und neue, spannende Erlebnisse zu haben, während die Eltern eine gute Chance haben, bei einem kühlen Getränk in Ruhe ein Buch zu lesen, oder gemeinsam mit den Kindern loszuziehen.



Egal ob Mittelgebirge, Alpenraum oder Küste - der Urlaub auf dem Bauernhof ist für Jedermann ein Erlebnis.

Foto: © Val Thøermer - stock.adobe.com

Lahntalradweg von der Quelle bis zur Mündung

Deutschland Streifzug durch drei Bundesländer: Meist ist die Strecke entlang des Flusses eben

Von Deike Uhtenwoldt

Manchmal lohnt es sich, gegen den Strom zu radeln. Etwa, wenn plötzlich zwischen Marburg und Gießen der Wind scharf von vorn bläst – als sei man an der Nordsee und nicht im Lahntal unterwegs. Oder zumindest von der Streckenführung der Radwegplaner abzuweichen und noch einen Tag in der Universitätsstadt dranzuhängen: Das Fahrrad kann dann mit Gepäck im abschließbaren Port in der Unterstadt warten, man selbst lässt sich von den kostenlosen Aufzügen in die Marburger Altstadt fahren, die hier Oberstadt heißt. Jetzt sind es bis zum Landgrafenschloss gar nicht mehr so viele Stufen und Tore – und schon hat man einen herrlichen Blick über das Lahntal, das man doch eigentlich mit dem Fahrrad erkunden wollte.

Vom Villmarer Lahnmarmor über den Limburger Dom bis zum Kaiserbad Ems – es gibt viele Perlen entlang der Lahn und immer Alternativen. Und der Weg ist auf der 240 Kilometer langen Strecke in beide Richtungen befahrbar und einheitlich ausgeschildert, hat nur wenige Steigungen und überwiegend asphaltierte Wege.

Dass der Weg nicht nur durch einsame Flusslandschaften führt, hat praktische Gründe. Der Raum zwischen Fluss und Mittelgebirgshöhen ist begrenzt und dicht besiedelt. „Zwischen Marburg und

Gießen drängt alles ins Tal“, sagt der Radverkehrsbeauftragte Thomas Meyer. Er arbeitet im hessischen Marburg, ist aber zuständig für den gesamten Lahntalradweg, der von Nordrhein-Westfalen bis nach Rheinland-Pfalz führt. „Das setzt schon eine Menge Koordination voraus.“ Vor allem, wenn nicht überall der Tourismus oberste Priorität hat. „Wir sind eine Montanregion mit einer sehr hohen Dichte an Gewerbe- und Industriebetrieben“, sagt Meyer. Bergbau wird zwar nicht mehr betrieben, aber der Maschinenbau ist geblieben, Optik- und Solarindustrie sind hinzugekommen. Um all das muss Meyer die Radler auf möglichst verkehrsarmen Wegen bisweilen im Zickzack führen.

Aber der Radverkehrsplaner will „seinen“ Weg auf keinen Fall schlechreden. Wozu auch: „Wir

Wissenswertes für Reisende

Reiseziel: Im Schnitt nutzen 75 000 Radfahrer jährlich den Lahntalradweg, davon 20 000 Gäste, die den ganzen Fernweg fahren. Etwa die Hälfte der Urlauber fährt flussaufwärts, die andere flussabwärts.

Informationen: Landkreis Marburg-Biedenkopf, Tel. 06421/405 61 33; Lahntal Tourismus Verband, 35576 Wetzlar, Tel. 06441/309 980, www.lahntalradweg.de



Die Bahn ist – wie hier in Obernhof – nie weit entfernt. Dadurch können Radurlauber an der Lahn leicht umsteigen.

Foto: tmm

sind eine gewachsene historische Kulturregion.“ Und die habe etwas zu bieten: von einsamen Waldwegen im Rothaargebirge und Fachwerkhäusern mit Schieferverkleidung über lebendige Studententädte und Goethe in Wetzlar bis hin zur barocken Residenzstadt Weilburg. Dahinter beginnt einer von Meyers Lieblingsabschnitten auf dem Lahntalradweg: „Man fährt durch eine grüne Schlucht am Ufer entlang, das ist sehr schön.“

Das ist sogar wildromantisch, wenn man unter der Woche bei halbwegs gutem Wetter unterwegs ist. Wenn aber das Sommerwetter an Ferientagen allzu viele Radfahrer in die Schlucht lockt, wird es eng, bemerkt Jason Rhodes, Tou-

renwart des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Limburg-Weilburg. „Der Weg ist recht schmal, wenn ich das viele Gruppen überholen will, kann das schon schwierig sein.“ Dennoch hat der ADFC den Weg mit vier Sternen ausgezeichnet.

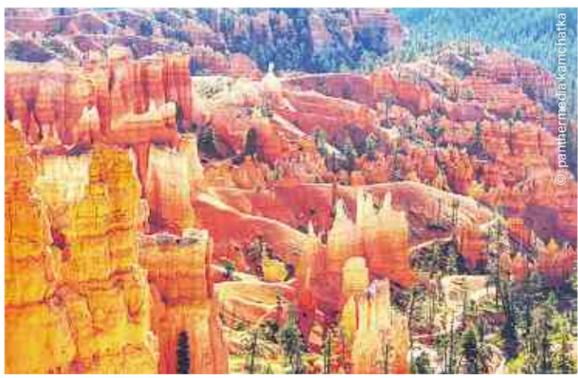
Dass die Bahn die Lahn bis rund zehn Kilometer vor der Quelle begleitet, ist ein Pluspunkt – etwa, wenn Kondition und Wetter nicht mitspielen. Oder auch, wenn der Weg zwischendurch einmal über einen Berg auf einer Autostraße steil bergauf führt. Zwischen Balduinstein und Laurenburg kann man statt auf die Bahn sogar aufs Kanu ausweichen. Auf dem Teilstück wird ein Radshuttle angeboten.

Hinter Laurenburg findet der offizielle Radweg wieder an die Lahn zurück, und zwar ziemlich konsequent bis zur Mündung in den Rhein. Jetzt schön bis Lahnstein flussabwärts Strecke machen? „Viele Radwanderer fahren hier nur durch. Die Etappenführung im Radtoubuch ‚Bikeline‘ endet nämlich in Laurenburg – da will niemand schon wieder im nächsten Ort Rast machen“, sagt Monique Thesing-Podewils. Die Obernhoferin ist vor drei Jahren in ihren Heimatort zurückgekehrt und hat hier ein Hotel eröffnet, direkt am Weinbaugelände der Gemeinde. Es heißt „Goetheberg“. „Goethe ist hier als junger Mann regelmäßig durchgelaufen zu seiner ersten Liebe Char-

lotte Buff in Lahnstein“, sagt Thesing-Podewils. Die Liebe sei zwar nicht erwidert worden, aber Goethes Beschreibungen der Landschaft und Ortschaft seien geblieben.

Die Hotelfrau engagiert sich in der 400-Seelen-Gemeinde für den Tourismus. Der einzige Lahnwein der Region, ein schönes Kloster in Blickweite und dann noch Goethe: Daraus lässt sich doch etwas machen, sagten sich die Obernhofen. Wer das Rad stehen lässt und über die Weinhänge wandert, hat einen schönen Blick über die Lahnschleife, das Kloster Arnstein und die Fachwerkhäuser im Tal. Manchmal lohnt es sich eben, gegen den Rat der Etappenplaner zu radeln.

ANZEIGE



USA

Traumkulisse wunderbarer Westen
29.9. – 12.10.2018

Eine der schönsten und eindrucksvollsten Naturlandschaften der Welt erwartet Sie. Die Rundreise führt Sie durch grandiose Nationalparks in die pulsierende Wüstenmetropole Las Vegas. Von Los Angeles, der flächenmäßig größten Stadt der USA mit dem legendären Hollywood, geht es nach San Francisco, mit seiner Golden Gate Bridge.

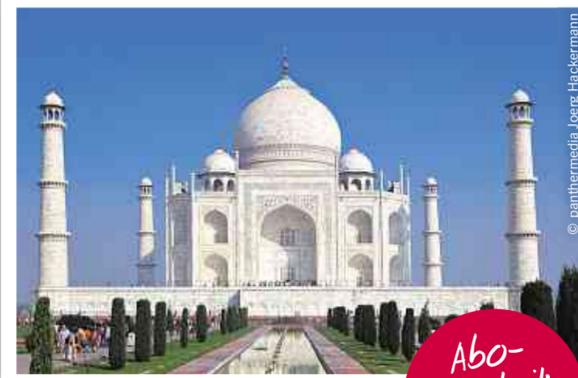
Die Reiseroute: San Jose (1Ü) – Yosemite Nationalpark – Visalia (1Ü) – Calico – Las Vegas (2Ü) – Zion Nationalpark – Bryce Canyon Nationalpark (1Ü) – Page – Grand Canyon Nationalpark (1Ü) – Route 66 – Joshua Nationalpark – Palm Springs (1Ü) – San Diego (1Ü) – Los Angeles (1Ü) – Santa Barbara – Santa Maria (1Ü) – Monterey/Carmel – San Francisco (2Ü).

Inklusivleistungen u. a.: Lufthansa-Flüge ab/bis Frankfurt; 12 ÜN mit Frühstück in Mittelklassehotels bzw. Lodges; alle Transfers, Rundreise und Ausflüge lt. Programm; örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung; zusätzliche rz-Reisebetreuung (ab 25 Personen).

Reisepreis pro Person ab/bis Frankfurt
2.699,- € im Doppelzimmer
695,- € Einzelzimmerzuschlag
39,- € Bustransfer Ko – Frankfurt – Ko

Prospekte, Beratung und Buchung:

RZ-Leserreisen · Schlossstraße 43-45 · 56068 Koblenz · Telefon 02 61/1000-4 30 und -4 31
Alle Informationen auch bei rz-leserreisen.de



Indien

Märchenhaftes Rajasthan
7.10. – 18.10.2018

Rajasthan ist zweifellos der interessanteste Bundesstaat des Subkontinents mit kunstvollen Tempeln, gewaltigen Festungen der islamischen Mogulherrscher und Maharadschapalästen. Krönender Abschluss dieser Reise ist das märchenhafte Taj Mahal, ein einzigartiges Monument aus Sandstein, Marmor und Halbedelsteinen.

Die Reiseroute: Delhi (2Ü) – Ahsisar (1Ü) – Fort Nagaur – Khimsar (1Ü) – Jodhpur (1Ü) – Udaipur (2Ü) – Pushkar (1Ü) – Jaipur (1Ü) – Fatehpur Sikri – Agra (1Ü) – Delhi.

Inklusivleistungen u. a.: Lufthansa-Flüge ab/bis Frankfurt; 10 Übernachtungen in Hotels der guten Mittelklasse und Heritage-Hotels; tägliches Frühstücksbuffet und 10 Abendessen; Transfers, Rundreise und Besichtigungen lt. Programm; örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung; zusätzliche rz-Reisebetreuung (ab 25 Personen).

Reisepreis pro Person ab/bis Frankfurt
1.399,- € im Doppelzimmer
295,- € Einzelzimmerzuschlag
39,- € Bustransfer Ko – Frankfurt – Ko



Rund um Kap Hoorn

Argentinien – Chile – Uruguay
11.1. – 1.2.2019

Auf dieser Reise besuchen Sie die lebhaften Metropolen Buenos Aires und Santiago de Chile, sehen grüne Gerbtäler gespickt mit Weinbergen und überqueren die Anden. Auf dem Weg zur südlichsten Stadt der Welt umrunden Sie Kap Hoorn, bevor Sie in Punta Tombo mit Pinguinen Bekanntschaft machen können.

Die Reiseroute: Buenos Aires (1 Ü) – Weiterflug nach Mendoza (2 Ü) – Santiago de Chile (2 Ü) – Valparaíso – San Antonio, Einschiffung (14 Ü an Bord) – Puerto Montt – Punta Arenas – Ushuaia – Kap Hoorn – Puerto Madryn – Montevideo – Buenos Aires, Ausschiffung.

Inklusivleistungen u. a.: Flüge ab/bis Frankfurt; innerargentinischer Flug Buenos Aires – Mendoza; 5 ÜN/Frühstück und 1 Mittagessen in guten Mittelklassehotels während der Rundreise; Transfers und Ausflüge lt. Programm; 14 ÜN/VP in Kabinen der gebuchten Kategorie auf der „Star Princess“; Deutsch sprechende Reisebetreuung an Bord.

Reisepreis-Beispiele bis 15.8.2018 p. P. ab/bis Frankfurt
4.295,- €* Kat. ID, 2-Bett-Kabine, innen
4.895,- €* Kat. OF, 2-Bett-Kabine, außen (freie Sicht)
690,- € Sonderpreis für das Ausflugspaket (insges. 6 Ausflüge)
39,- € Bustransfer Ko – Frankfurt – Ko

Madeira lockt mit Blütenpracht

Reisegewinnspiel Achttagiger Urlaub für zwei Personen auf der portugiesischen Atlantikinsel

„Blumentopf im Atlantik“ oder „Garteninsel“: Die Insel Madeira inmitten des Atlantiks bezaubert dank ihres ausgeglichenen Klimas das ganze Jahr über mit üppiger Vegetation von unglaublicher Pflanzen- und Blütenpracht. Das zu Portugal gehörende Eiland liegt vor der marokkanischen Küste mitten im Ozean. Im herrlich milden subtropischen Klima gedeihen die exotischsten Blumen aus Afrika, Asien und Südamerika. Mehrere Tage würde es dauern, die Parks und Gärten der Blumeninsel zu besuchen. Die klimatischen Vorzüge Madeiras kommen nicht nur im Winter zur Geltung, wenn es in Funchal meist sonnig und allemal wärmer als in Mitteleuropa ist. Was Madeira so sehenswert macht, ist neben den botanischen Wundern die landschaftliche Vielfalt. Weit geschwungene, tiefe, grüne Täler wechseln sich ab mit Eukalyptus- und Lorbeerwäldern, Hochebenen, Terrassenfeldern und wildromantischer Felsküste.

Ihr Urlaubsort: Funchal, die Hauptstadt an der Südküste. Rund um einen geschützten natürlichen Hafen entdecken Urlauber eine schicke Altstadt, die vor allem am Abend einen besonderen Zauber ausstrahlt. Dann gibt der Tag seine Restwärme ab, und in den Straßen und Gassen erwartet das Leben. In den kleinen Restaurants sind die Tische mit viel Liebe gedeckt und laden ein zu gebratenen Muscheln, Espada, Espetada und natürlich Madeira-Wein. Eine Fadogruppe erfüllt die Luft mit ihrem gefühlvollen Gesang.

Ihr Hotel: Golden Residence (****). Auf einer Klippe am Meer oberhalb der Praia Formosa mit

herrlichem Blick auf den Atlantik und die Steilküste Gabo Girão gelegen. Nach rund 200 Metern erreichen Sie über Treppen ein Naturschwimmbecken. In der Nähe befindet sich das Einkaufszentrum Madeira-Forum, zum Zentrum von Funchal sind es etwa 3,5 Kilometer. Das Hotel in modernem Design ist barrierefrei und besteht aus drei Gebäuden mit 172 Zimmern, Empfangshalle, zwei Bars, Internetzimmer, Restaurant, Bibliothek, Konferenzraum, Friseur, Meditationsraum und beheizbarem Hallenbad. In der Außenanlage gibt es einen Swimmingpool mit Sonnenterrasse, Liegen und Sonnenschirmen (ohne Gebühr). Die Zimmer sind stilvoll eingerichtet mit Bad, begehbarem Duschbereich, Föhn, Kosmetikspiegel, Klimaanlage, Telefon, Sat- und Kabel-TV, Minibar, Wasserkocher und Mietsafe.

Verpflegung/Wellness: Das Frühstück wird als Büfett angeboten, wahlweise gibt es Mittag- oder Abendessen. Es gibt im asiatisch gestalteten Wellnessbereich des Hotels eine Vielzahl an Beauty- und Gesundheitsbehandlungen gegen Gebühr.

Der Gewinn Ihrer achttägigen Reise ist gültig für zwei Personen und beinhaltet folgende **Inklusivleistungen:** Fahrschein der Deutschen Bahn zweiter Klasse zum Flughafen und zurück, Flug von Köln, Düsseldorf oder Frankfurt nach Funchal und zurück, Transfer Flughafen-Hotel-Flughafen, sieben Übernachtungen in einem Doppelzimmer mit Meerblick, Halbpension.

Reisetermin: 16. Oktober bis 18. Dezember oder 1. Februar bis 15. April (nach Verfügbarkeit)



Üppige Vegetation mitten im Atlantik – Naturliebhaber können sich auf Madeira wie im Paradies fühlen. Foto: Fotolia

So machen Sie mit: Sie können mit RZ-Reisen Madeira entdecken. Rufen Sie uns an bis morgen, 12 Uhr, unter der Nummer

01379/884 410

(Anbieter legion, 50 Cent pro Anruf aus dem Festnetz; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz) und beantworten Sie die Frage:

Die Insel Madeira ist bekannt für ihre prachtvollen ...?

- A: Blumen
- B: Kohlköpfe
- C: Pflaumenbäume

Nennen Sie uns beim Anruf die richtige Antwort auf unsere Frage, Ihre Telefonnummer, Ihren Namen und die vollständige Anschrift. Mit dem nötigen Glück winken Ihnen erlebnisreiche Tage auf Madeira.

+ Buchen können Sie diese Reise im RZ-Reisebüro, Telefon 0261/1000-400.

Gleich doppelt Glück gehabt



Ellen Daum aus Seibersbach (Kreis Bad Kreuznach) war mit dem Glück im Bunde. Sie gewann nicht nur einen Urlaub in Bad Füssing, sondern kurz zuvor auch 500 Euro beim Bilderrätsel unserer Zeitung. Ellen Daum, die beim Reise-Gewinnspiel nur mitmacht, „wenn man nicht fliegen muss“, freut sich riesig auf unbeschwerte Tage in Bayern gemeinsam mit ihrer Freundin. *nn*

Foto: Dieter Ackermann

TV-Tipps

Dienstag, 17. Juli

18.50–19.15 Uhr, HR: Service Reisen: St. Peter-Ording. Auf der Halbinsel Eiderstedt an der Nordseeküste liegt eines der bekanntesten Seebäder Deutschlands.

Mittwoch, 18. Juli

15.15–16 Uhr, SWR: Sehnsuchtsland Italien: Friaul und Venetien. Wer die Berge und das Meer gleichermaßen liebt und gut essen und trinken möchte, der ist in den italienischen Regionen Friaul und Venetien zu jeder Jahreszeit gut aufgehoben.

Donnerstag, 19. Juli

22.15–23 Uhr, ZDF: Inselträume: Die Kykladen – die Schönen des Südens. Raue Klippen, weiße Dörfer, blaue Fensterläden – Griechenland wie im Bilderbuch

Freitag, 20. Juli

20.15–21 Uhr, HR: Abenteuer Sylt: Sylt – eine Insel zum Träumen

Samstag, 21. Juli

16.15–17 Uhr, SWR: Zaubhaftes Norwegen: Der Film führt zu den faszinierendsten Zielen des Landes.

Sonntag, 22. Juli

20.15–21.45 Uhr, WDR: Wunder schön! Ferien in Südholland. Die Küstenprovinz Zeeland bietet Sonne, Sand, Meer und Ferienspaß.

Montag, 23. Juli

18.35–19.20 Uhr, Arte: Wanderlust! Durch Kretas Schluchten

➔ Das vollständige Reiseprogramm der nächsten Tage finden Sie unter www.reise-preise.de/tv-tipps-reise

ANZEIGE



Eintritt in 5 verschiedene Thermen (Wert ca. 57,- €), Weitere Eintritte (Wert über 110,- €)

Willkommen in Bad Füssing. Erfüllen Sie sich Ihren Traum nach einer Auszeit vom Alltag und genießen Sie Ihren Aufenthalt im modernsten und anspruchsvollsten Kur- und Wellnessort Deutschlands.

Baden und entspannen Sie im bekannten Johannesbad. Die Johannesbad Therme verfügt über Deutschlands weitläufigste Thermenlandschaft. Erholen Sie sich in einem der Therapie- und Entspannungsbecken und genießen Sie die heilsame Wirkung des schwefelhaltigen Thermalwassers. Die staatlich anerkannte Heilquelle bietet neben 4.500 m² Wasserfläche und 60.000 m² Liegefläche eine in Deutschland einzigartige Angebotsvielfalt. Hier erwarten Sie insgesamt 13 Bäder mit Wellenbad, Felsen-Vulkanbad, Wasserfällen, XXL-Whirlpools, Gegenstrombädern, über 100 m Strömungskanal.



Reiseveranstalter: Fit & Vital Reisen GmbH, Herbert-Rabius-Str. 26, 53225 Bonn



Erholung und Erlebnis in Bad Füssing 8-tägige Reise ab 199,- € p. P. im Appartement

Desweiteren haben Sie noch die Auswahl, es sich entweder in der Europa-Therme, in der Wohlfühl-Therme Bad Griesbach oder aber in der Rottal Therme Bad Birnbach gut gehen zu lassen.

Ihr **3-Sterne Aichmühle Appartementhof** liegt in traumhafter ruhiger Lage nur ca. 500 m von der Johannesbad-Therme entfernt und verfügt über Rezeption mit Lobby, Lift und eine Liegewiese.

Die **Appartements** (min. 2 Erw./ max. 2 Erw. + 1 Kind) bieten Dusche/WC, TV, Telefon, Balkon und eine komplett eingerichtete Küche. Die **Einzelzimmer** (min./max. 1 Erw.) sind ähnlich ausgestattet.

Genießen Sie jeden Morgen Ihr im Angebot inkludiertes **Frühstück**. Halbpension kann hinzugebucht werden.

Wellness/Sport: **Ohne Gebühr:** Liegewiese

Inklusivleistungen pro Person:

- Übernachtungen im Appartement
- Täglich Frühstück
- Parkplatz (nach Verfügbarkeit)

• **Ihr XXL-Erlebnispaket (Nutzungsdauer: dienstags bis samstags):**

- 1 x Eintritt Europa Therme (Thermalbad, ca. 5 Std.)
- 1 x Eintritt Johannesbad (Thermalbad, ca. 5 Std.)
- 1 x Eintritt Therme 1 (Thermalbad, ca. 5 Std.)
- 1 x Eintritt Wohlfühl-Therme Bad Griesbach (Thermalbad, Dauer ca. 5 Std.)
- 1 x Eintritt Rottal Therme Bad Birnbach (Thermalbad, Dauer ca. 5 Std.)
- 1 x Halbtagesausflug im Wert von bis zu 14,00 €

- 1 x Plattenfahrt am Inn (2-stündige Rundfahrt ab Neuhaus)
- 1 x Innschiffahrt Schärding
- 1 x Eintritt Spielbank Bad Füssing
- 1 x Eintritt in den Vogel- und Tierpark Irgenöd
- 1 x Eintritt Wildpark Ortenburg
- 1 x Eintritt Pullmann City Westernstadt Eging am See
- 1 x Eintritt Baumkronenweg Koppfing

Wunschleistungen pro Person:

- Zuschlag EZ 99,- €/Woche
- Zuschlag HP 99,- €/Woche

Zusatzkosten (zahbar vor Ort):

- Kurtaxe wird erhoben

Kinderermäßigung: Bei Unterbringung im Appartement mit 2 Vollzahlern: 1 Kind bis 11 Jahre Festpreis 69,- €.

Termine und Preise 2018/19 im 1-Raum-Appartement in € Reise-Nr: D94A13A
Kennziffer: 10/275

	Aufenthalt	Anreise Montag 7 Nächte
A	05.11. – 12.11.18, 14.01. – 11.02.19	199,-
B	01.10. – 29.10.18	249,-
C	13.08. – 24.09.18	299,-

Hinweise: Das Abendessen bei Zubuchung der HP findet im Restaurant „Dein Franz“ statt. Täglich geöffnet in der Zeit von 12–22 Uhr; Betriebsferien ab 08.01. bis 28.02. In der Zeit der Betriebsferien kann das Abendessen im Restaurant Hofschänke eingenommen werden. Die Reise ist im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Haustiere sind nicht gestattet.

Verlängerung: Der erste Tag der Verlängerung bestimmt wie ein neuer Anreisetag den Preis. Es gelten unsere AGB, die Sie vor der Buchung erhalten, sowie die Reisebestätigung. Mit Erhalt der Bestätigung wird eine Anzahlung von 20 % auf den Reisepreis fällig. Restzahlung 30 Tage vor Reiseantritt, anschließend erhalten Sie Ihre Reiseunterlagen.

Buchungs-Hotline 02 61 / 98 36-20 20
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr, Sa.-So. 9.00-16.00 Uhr

Bitte bei Buchung angeben:
Reise-Nr.: D94A13A
Kennziffer 10/275

Tipps & Trips

Mit der Straßenbahn 24 durch Lissabon

In Lissabon hat die historische Straßenbahnlinie 24 nach langem Stillstand wieder den Betrieb aufgenommen. Sie führt vom Largo do Camoes im Viertel Chiado bis nach Campolide. Nach Angaben von Visit Portugal führen seit mehr als 20 Jahren wegen Bauarbeiten keine Bahnen mehr auf der Linie. Die portugiesische Hauptstadt ist für ihre nostalgisch anmutenden Straßenbahnen bekannt. Darunter ist die Linie 28 bei Touristen am beliebtesten (www.carris.pt).

Bären beobachten an der Weisshornbahn

Arosa im Schweizer Kanton Graubünden bekommt eine neue tierische Attraktion: Bei der Mittelstation der Weisshornbahn eröffnet am ersten Augustwochenende ein Bärenschutzzentrum. Dort werden fünf „aus misslichen Verhältnissen gerettete Bären“ auf drei Hektar Fläche ein neues Zuhause finden. Besucher können die Tiere von der Terrasse aus beobachten. Der Eintritt beträgt für Tagesgäste 20 Franken (17 Euro), für Besitzer der Arosa Card 5 Franken (4,30 Euro). Die Fahrt mit der Bergbahn ist inbegriffen, Kinder zahlen die Hälfte (www.arosabaerenland.ch).

Auf den Spuren des Luchses in Österreich

Auf einem neuen Weitwanderweg in Österreich können Urlauber ab Herbst den Spuren von Luchsen folgen. Der 200 Kilometer lange Luchs Trail führt von September 2018 an in zwölf Etappen durch die Steiermark, Oberösterreich und Niederösterreich. Insgesamt sind mehr als 20 000 Höhenmeter zu überwinden. Der Weg durchquert die Nationalparks Gesäuse und Kalkalpen sowie das Wildnisgebiet Dürrenstein. Start ist in Reichraming, Ziel in Lunz am See. Laut Tourismusvertretung leben wieder rund 130 bis 180 Luchse im Alpenraum. Die scheue Wildkatze war fast ausgerottet.

Urlaubsspaß für Mountainbike-Fans

In der Urlaubsregion Schladming-Dachstein in der Steiermark ist ein neuer Mountainbike-Park eröffnet worden. Er befindet sich neben der Reiteralmhütte und bietet vier Strecken mit insgesamt 600 Meter Länge, wie die Tourismusvertretung der Region mitteilt. Auch ein Trail für Kinder mit Laufrädern ist dabei (ku-rz.de/44dg).



In der Steiermark hat ein neuer Mountainbike-Park eröffnet.

Foto: Reiteralm Bergbahnen Grünwald/dpa

Junghans hat jetzt ein eigenes Museum

Der Uhrenhersteller Junghans hat am Unternehmerratsitz in Schramberg im Schwarzwald ein Museum eröffnet. Dort bekommen Besucher einen Einblick in die Uhrengeschichte seit dem 18. Jahrhundert geboten, wie das Junghans Terrassenbau Museum mitteilt. Zudem sind zum Beispiel Musikspielautomaten ausgestellt.

Shuttlebusse zum Kap Formentor im Einsatz

Das Kap Formentor im Norden Mallorcas ist bis Ende August tagsüber nur mit Shuttlebussen erreichbar. Für private Pkw ist die Zufahrt zwischen 10 und 19 Uhr gesperrt, wie die „Mallorca Zeitung“ berichtet. Die Busse fahren von Port de Pollença zum Leuchtturm am Kap und halten unterwegs unter anderem am Strand von Formentor. Die Einzelfahrt kostet 1,55 Euro. Mit der Maßnahme soll das Verkehrschaos auf der Panoramastraße reduziert werden.